

## Pressemitteilung

10.03.2023

### Immer wieder Ärger mit der Verkehrsführung an Straßenbaustellen

#### Bei der Baumaßnahme im Bereich des Kreisverkehrs Broichhofstraße / Volkardeyer Straße fehlen sichere Verbindungen für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen

Für Radfahrer\*innen in Ratingen ist es Alltag, dass Radwege plötzlich durch Baustellen blockiert sind. Oder Radwege, ohne vorherige Ankündigung, einfach enden. Umleitungen werden für Radfahrend nur selten ausgeschildert. Wenn der Radfahrer\*innen auf die Fahrbahn ausweichen müssen wird der nachfolgende Verkehr oftmals nicht gebremst oder gewarnt. Baustellen-Ampeln sind auf PKWs eingestellt und reagieren nicht auf Radfahrer. Alles in allem: Zustände, die für Verkehrsteilnehmer abseits des Radwegs undenkbar sind.

Einen aktuellen Fall kann man derzeit an der Volkardeyer Straße und Broichhofstraße beobachten. Der Fuß- und Radweg an der Broichhofstraße wird derzeit erneuert. Dies wird aus Sicht des ADFC Ratingen sehr begrüßt, der seit vielen Jahren auf den schlechten Zustand der dortigen Wege hingewiesen hatte. Jedoch ist die Verkehrsführung für Fußgänger\*innen und insbesondere für Radfahrer\*innen aus Sicht des ADFC Ratingen nicht geeignet, eine sichere Passage der Baustelle zu gewährleisten. Dabei sind die Volkardeyer Straße und Broichhofstraße wichtige Radwegverbindungen für Pendler zwischen Ratingen und Düsseldorf-Rath.

Dies betrifft beispielsweise den Geh- und Radweg an der Volkardeyer Straße, der in Höhe der Treppe Akazienweg durch eine Absperrung komplett versperrt ist. Für Radfahrer\*innen gibt es keine sinnvolle Ableitung auf die Fahrbahn, zumal die Baustelle erst in ca. 300 m beginnt. Kurz vor der Baustelle wäre eine Querung mit Umleitung über den Theo-Leuchten-Weg sinnvoll, der jedoch laut Baustellenausschilderung komplett, also auch für Radverkehr, gesperrt ist. Eine weiträumige Umfahrung ist nicht ausgeschildert.

„Die Baumaßnahme ist aus Autofahrersicht geplant worden“, so die zuständige AG Wegenetz des ADFC Ratingen. „Leider stellen wir immer wieder fest, dass in den Verwaltungen von Stadt Ratingen und Kreis Mettmann bei Baustellen im Straßenraum die Belange der Fußgänger und Radfahrenden nur sehr nachrangig beachtet werden. Das provoziert in Einzelfällen gefährliche Situationen für Menschen, die zu Fuß oder per Rad unterwegs sind. Wir sind dazu regelmäßig mit der Stadtverwaltung im Gespräch, aber dort sind in teilweise dicke Bretter zu bohren...“



Abgesperrter Fuß- und Radweg (Foto: C.K., ADFC Ratingen)



Radfahrer in der Sackgasse (Foto: M.G.K., ADFC Ratingen)

## Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit über 220.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland. Allein der Landesverband NRW hat weit mehr als 50.000 Mitglieder, mit steigender Tendenz. Die [ADFC-Ortsgruppe Ratingen](#) setzt sich als Teil des [ADFC im neanderland, Kreisverband Mettmann e.V.](#) für die Belange des Radverkehrs vor Ort in Ratingen ein.

## Über den ADFC-Ortsgruppe Ratingen

Über 450 Radlerinnen und Radler sind in der [ADFC-Ortsgruppe Ratingen](#) zusammengeschlossen, um gemeinsam das Ziel zu verfolgen, den Verkehr in Ratingen fahrrad- und fußgängerfreundlicher zu gestalten und so eine umweltbewusste, sichere und damit nachhaltige Mobilität in der Stadt möglich zu machen.

## Kontakt

Helmut Löffelmann (Vorsitzender des ADFC Ratingen)  
01525 38 36 411, [helmut.loeffelmann@adfc-ratingen.de](mailto:helmut.loeffelmann@adfc-ratingen.de)

Tim Fuhrmann (Sprecher der AG Wegenetz des ADFC Ratingen)  
0178 85 444 90, [tim.fuhrmann@adfc-ratingen.de](mailto:tim.fuhrmann@adfc-ratingen.de)